

Letztes Paradies für Schmetterlinge

Experte fand in Amstettner Forstheide Prachtexemplare sehr seltener Falter

AMSTETTEN. Johann Ortner braucht nur schauen, wie eines der zarten Lebewesen flattert und auf welcher Blüte es den Rüssel ausrollt: Der Amstettner Insektenspezialist ist mit seiner enormen Artenkenntnis ein gefragter Experte. In der Amstettner Forstheide hat er jetzt bei einer Begehung seltene Falter gesichtet. Neben den bekannten Schmet-

terlingen wie die Tagfalter, Schwalbenschwanz, Tagpfauenauge, Admiral und Zitronenfalter entdeckte Ortner auch Spezies, die im Mostviertel nur noch in der Forstheide vorkommen. Zu diesen Arten, die ihr Biotop in der Heide haben, gehören Widderchen, Schecken- und Mohrenfalter. Als ganz typische Forstheide-Schmetterlinge wur-

den Schachbrettfalter und Kaisermantel gesichtet, auch der im Bestand gefährdete Gelbringfalter flattert noch in der Heide.

Die Bürgerinitiative „Rettet die Forstheide“ hat sich von Ortner eine Landkarte mit den Biotopen zeichnen lassen. Diese Daten sollen an die Stadtgemeinde weitergereicht werden, die derzeit ein Entwicklungskonzept für die Forstheide erstellt. Die Initiative fordert, Restbestände in der Heide, in denen kein Schotter abgebaut und keine Bäume geschlägert wurden, nicht mehr anzutasten. (feh)



Typischer Bewohner der Forstheide: Schachbrettfalter. Foto: Rausch